



CHRONIK

Neuapostolische Kirche
Oberhausen - Sterkrade - Nord

Sterkrade-Nord, den 26.09.1986

C H R O N I K der Gemeinde Oberhausen-Sterkrade

-Nord

Die Stadt Oberhausen liegt im Ruhrgebiet und hat etwa 230.000 Einwohner. Sie ist in viele Stadtteile unterteilt, in denen jedoch überall Gottesdienste gehalten werden. Jede Gemeinde hat ein eigenes Gotteshaus und ist in ihrer Umgebung bestens bekannt. Von diesen sieben Gemeinden gehören fünf zum Bezirk Oberhausen und zwei zum Ältestenbezirk Duisburg-Hamborn.

Es sind die Gemeinden Sterkrade-Nord und Holten.

In den Jahren 1920-1921 kamen Diakon Richter und Bruder Breuer aus der Gemeinde Holten und verkündigten die frohe Botschaft vom wieder aufgerichteten Gnaden- und Apostelaltar in unserem Stadtteil. Später kamen noch Unterdiakon Kück, Diakon Wagner und Diakon Leckschar dazu, um den Brüdern zu helfen. Somit fließt der Brunnen göttlichen Heils seit mehr als 65 Jahren in diesem Stadtteil.

Die Gemeinde wuchs nach innen und außen durch das Zeugnis der treuen Brüder und Schwestern und durch die Gnade unseres Gottes. Alsbald mußte ein Versammlungsraum für die Gemeinde gefunden werden. Die ersten Gottesdienste wurden 1921 beim späteren Vorsteher Heinrich Richter, in der Hufstr. 5a, gehalten. Bruder Richter wurde am 20.11.1886 in Krubberg (Lippe-Detmold) geboren.

Im Jahre 1911 wurde er vom Stammapostel Niehaus versiegelt. Er empfing im Laufe der Zeit folgende Amtsgaben für die Gemeinde:

1913 das Unterdiakonenamt, 1920 das Diakonenamt und 1921 das Priesteramt. 1952 wurde er als Vorsteher in den verdienten Ruhestand gesetzt.

In Ermangelung eines eigenen Kirchengebäudes versammelten sich die Geschwister bei den Geschwistern Gerlach in der Maxstr. , jetzt Kiesweg. Aus zwei kleineren Wohnräumen wurde ein Großer geschaffen. Aus Platzgründen wechselte die Gemeinde etwa um das Jahr 1930/31 in den Saal der Gaststätte Tenter. Zwischenzeitlich hatte man in anderen Gastwirtschaften jeweils nur eine kurze Bleibe gefunden; z.B. bei Wanders, van der Horst und Heiken.

Nach dem Krieg, bis Ende 1946 wurden die Gottesdienste unter anderem bei den Geschwistern Richter, de Vries, Spratte und Döring gehalten.

Ab 1946 bis 1950 wurden die Gottesdienste in mehreren Schulen, wie z.B. der Dunkelschlagschule, gehalten.

1950 zog dann die Gemeinde wieder zurück in die Gaststätte Tenter, wo sie bis auf eine kurzfristige Unterbrechung, Anfang 1955, bis zur Errichtung der eigenen Kirche eine Zufluchtsstätte gefunden hatte.

Die Gemeinde ließ sich von all den Umzügen nicht beirren. Sie wuchs weiter, denn die Geschwister brachten eifrig Zeugnis vom Kommen des Herrn Jesu.

Von diesem Feuer der Geschwister ließen sich viele mitreißen und traten unserer Gemeinschaft bei.

Nach dem Priester Richter wurde Priester Friedrich Brychcy 1952 zum Vorsteher der Gemeinde gerufen.

Er wurde am 16.01.1912 in Oberhausen-Sterkrade geboren und von dem damaligen Apostel Dach versiegelt.

Im Laufe der nachfolgenden Jahre wurden ihm folgende Amtsaufträge erteilt:

1939 Unterdiakon, 1946 Diakon und 1947 Priester.

Im Jahre 1955 wandt er sich mit vielen Geschwistern vom Stammapostel Bischoff ab. Mit ihm verlor die Gemeinde nicht nur ihre Versammlungsstätte, sondern auch neun Amtsträger und sehr viele Geschwister, vgl. Bild Nr.5. Der Vorsteher Brychcy hatte einen neuen Mietvertrag mit der Vermieterin des Kirchenlokales abgeschlossen, so daß nur noch die, die auf der Seite des Apostels Kuhlen standen, dort Gottesdienste durchführen durften. Während dieser Zeit wurden die Gottesdienste bei verschiedenen Geschwistern oder in anderen Gemeinden (Hiesfeld, Sterkrade und Holten) gehalten.

Priester O.Kück, UDi.F.Kruck und Di.G.Mraczek versuchten in dieser schweren Zeit, die Gemeinde zusammenzuhalten und dem Stammapostel zuzuführen. Was auf die Geschwister und Brüder nun an Spott und Hohn niederfuhr, ist unbeschreiblich. Dennoch blieben sie treu, und die Gemeinde hielt fest zusammen.

1955 wurde der Priester Otto Kück als Vorsteher für die Gemeinde Sterkrade-Nord gesetzt. Bruder Kück wurde am 17.12.1900 in Geestemünde geboren und am 27.09.1923 vom damaligen Stammapostel Niehaus versiegelt. 1926 wurde ihm das Unterdiakonen-, 1928 das Diakonen- und 1953 das Priesteramt anvertraut. Er wurde am 04.02.1968 in den Ruhestand gesetzt und durfte am 07.06.1982 heimgehen.

Dank der Treue des Vorstehers Kück, der Brüder und Geschwister und der Gnade unseres Gottes ist die Gemeinde bis heute erhalten geblieben.

1956 sah man sich nach einem geeigneten Grundstück für den Bau unserer heutigen Kirche um. Zuerst hatte man ein Grundstück an der Schmachtdorfer Str. in Aussicht. Dies scheiterte, als der Verkäufer erfuhr, daß auf dem Grundstück eine Kirche errichtet werden sollte. Dann fand man ein Grundstück auf der Unteren Walsumermarkstr. 4. Der Verkäufer war mit dem Bau einer Kirche sofort einverstanden. Der liebe Gott hatte uns auch dieses Mal gesegnet! Die Brüder und Geschwister fingen nun an ihr Gotteshaus selbst zu bauen. Material wurde gestellt und schnell, mit sehr viel Mühe und Fleiß, war unser Kirchlein, wo wir heute noch die Gottesdienste besuchen, fertig — vgl. Bild Nr. 2.

Am 8. Januar 1958 war es dann soweit. Unser neuerrichtetes Gotteshaus wurde nun seiner Bestimmung übergeben und eingeweiht. Den Weihegottesdienst hielt der Bezirksapostel Walter Schmidt. Als Textwort zur Einweihung nahm der Bezirksapostel das Wort aus Offenbarung 3.8 : 'Ich habe vor dir gegeben eine offene Tür...'

Zum Gottesdienstbeginn wurde das Lied Nr.273:

'Höret ein schmaler Weg; nur eine offene Tür:

Jesus die Tür', gesungen. Aus diesem Anlaß wurde an die Geschwister und an die Bewohner des Stadtteiles ein Textblatt verteilt, um allen das große Ereignis kundzutun — vgl. Bild Nr. 1-4 und

Anhang 1. Am 04.02.1968 wurde der Hirte

Friedrich Springer, damals noch Vorsteher der Gemeinde Hiesfeld, vom Apostel Dicke kommissa-

risch zum Vorsteher der Gemeinde Sterkrade-Nord

gesetzt. Bruder Springer wurde am 19.02.1915 ge-

boren und am 11.08.1927 von Apostel Dach versiegelt.

Ihm wurden im Laufe der Jahre folgende Ämter anvertraut:

14.11.1946 das Unterdiakonen-, 21.12.1947 das

Diakonen-, 05.11.1953 das Priester- und 13.12.1956

das Hirtenamt. Offiziell bediente Hirte Springer die

Gemeinde Sterkrade-Nord als Vorsteher ab dem 16.12.1970.

Bezirksapostel Hermann Engelauf kam am 23.02.1983 in

die Gemeinde und setzte den Vorsteher Hirte Springer,

der die Gemeinde lange Zeit gepflegt und mit großer

Liebe bedient hatte, in den Ruhestand.

In diesem Gottesdienst wurde der Priester Jürgen Follmann zum Vorsteher der Gemeinde gesetzt. Er führt bis zum heutigen Tag die Geschwister dem großen Tag der Ersten Auferstehung entgegen. Alle Geschwister und Brüder sind heute mit Eifer dabei, daß was die Brüder und Geschwister vor uns aufgebaut haben, zu erhalten und mit des Herrn Hilfe zu vollenden — vgl. Bild Nr.6. Priester Follmann wurde am 29.10.1956 in Duisburg geboren und am 13.12.1956 durch Bezirksapostel Schmidt versiegelt. Am 28.09.1980 empfing er in Sterkrade-Nord das Unterdiakonen-, und am 16.12.1982 in Bocholt das Priesteramt. Im Laufe der Zeit entstanden in der Gemeinde auch gemischte Chöre, die unter folgenden Dirigenten oder Vizedirigenten gesungen haben:

- Von 1921-1955 Bruder Wilhelm Kruck, der den Chor gründete.
- Von 1955-1964 Bruder Friedhelm Kruck; Orgelspieler und Vize war der heutige Diakon de Vries.
- Ab 1964 wurde Diakon de Vries zum Dirigent und Bruder Otto Kück zum Vizedirigent gesetzt.

Die Gemeinde wechselte auch die Ältestenbezirke und war zu folgenden Bezirken gemeldet:

- Von Anfang 1920 bis 1950 zum Bezirk Duisburg-Hamborn
- Von 1950(Gründung des Bezirks) bis Dezember 1978 Oberhausen
- Von Dezember 1978 bis heute zum Bezirk Duisburg-Hamborn

Viel Freude erlebten wir, als unser lieber
Apostel Wömpner in der Gemeinde Hiesfeld, die ersten
portogisischen Seelen unserer Gemeinde versiegeln
konnte. (Siehe Bericht über die Weinbergsarbeit).

Heute befinden sich in unserer Gemeinde 210
Geschwister. Davon sind fünfzehn in der Jugend,
vierzehn in der Sonntagsschule, elf in der Vor-
sonntagsschule, sieben Kleinkinder und zehn Ge-
schwister über 75 Jahre, vgl. Bilder 7-9. Es exis-
tiert ein Chor von ca. 50 Sängern, ein Flötenchor
und eine Instrumentalgruppe.

Anmerkung:

Aufgrund der Trennung 1955 sind Aufzeichnungen aus
dieser und der früheren Zeit nicht mehr vorhanden.
Dennoch wurde versucht, die Geschichte der Gemeinde
Oberhausen-Sterkrade-Nord, so authentisch wie
möglich wiederzugeben!

Nachfolgend soll noch an zwei Beispielen unter-
schiedlichster Weinbergsarbeit, früherer und heutiger
Zeit, geschildert werden, wie wunderbar unser himm-
lischer Vater alles lenkt und wohl hinaus führt:

Bruder D. und Bruder G. gingen gemeinsam in den
Weinberg. Als sie einen kleinen Bauernhof betraten,
hörten sie hinter dem Stall laute Geräusche-es waren
Familienstreitigkeiten-. Nach dem Anklopfen öffnete sich
die Türe und schon bekam Bruder D. eine Runkel (Rübe)
an den Kopf, die der Hausfrau gegolten hatte. Alsbald

mußten die Brüder den Hof verlassen. Als sie nach vorne gingen, schellten sie an einer Türe, in der Hoffnung, andere Leute anzutreffen. Es öffnete der Sohn der Streithähne, und bat die Brüder ins Haus. Kurze Zeit später kam der Herr des Hauses mit seiner Gattin aus dem Stall ins Haus. Sie waren erschrocken, die vorher aus dem Stall geschickten Männer, hier vorzufinden. Unter Gebet durften die Brüder viel von ihrem Glauben berichten. Es ging bis in die Nacht hinein, und zum Schluß durften sie sogar noch mit den Leuten beten. Die Gattin stand mit gefalteten Händen vor ihrem Ehemann und bekundete, so etwas noch nie gehört zu haben. Die ganze Familie durfte das Werk des Herrn erkennen und treu in der Nachfolge bleiben, bis der Herr sie abgerufen hatte.

1984 wurde Frau R. in den Gottesdienst eingeladen. Frau R. ist als Portugiesin mit einem deutschen Mann verheiratet. Sie besuchte ein paar mal die Gottesdienste und brachte dabei einmal ihre Schwester mit. Bei dieser Frau fiel das Samenkorn auf fruchtbaren Boden. Frau U. besuchte von dieser Stunde an regelmäßig die Gottesdienste. Sie erlebte in der Verbindung mit einigen Geschwistern das Wirken unseres Gottes und ihr Verlangen, in der Gottesfamilie aufgenommen zu werden, wuchs.

Ostern 1985 wurde sie dann von Apostel Wömpner mit ihren beiden Kindern versiegelt und geht jetzt mit uns den Weg zum verheißenen Ziel. Von ihrer Schwester hören wir nichts mehr. Sie war anscheinend nur Bote und Werkzeug in der Hand des Herrn.

Wir warten weiter, mit allen Gotteskindern auf dem ganzen Erdenrund, auf den Tag den der Herr macht.

Wir wollen alle zusammen das letzte Schaf in unserer Zeit suchen, bis unser Herr kommt.

Neuapostolische Kirche

Kirchweih

in

Ästertrade - Nord

8. Januar 1958

Wenn der Herr die Gefangenen
Zions erlösen wird,
so werden wir sein
wie die Träumenden.
Dann wird unser Mund voll Lachens
und unsre Zunge voll Ruhmens sein.
Da wird man sagen unter den Heiden:
Der Herr hat Großes an ihnen getan!
Der Herr hat Großes an uns getan;
des sind wir fröhlich.

(Psalm 126, 1-3)

Bild Nr. 1



Bezirksapostel Walter Schmidt beim Weihe-
gottesdienst am 08.01.1958.

Bild Nr. 2



Unsere Kirche 1958

Bild Nr. 3



Blick vom Altar in das Kirchenschiff

Bild Nr. 4



Das Ämterzimmer

Amtsbrüder früher (1955) ...

Bild Nr. 5



Von links nach rechts stehend:UDI Kilian,UDI Kruck,
DI Richter, Pr. Brychcy, UDI Brück, UDI Gerlach

Von links nach rechts sitzend:DI Schalnas, Pr.
Dichgans, Pr. Richter, Pr. Breuer,DI Dahlbruch,
Pr. Kück!

Priester Kück, DI Schalnas, UDI Kilian und Kruck
sind von den damaligen Amtsbrüdern beim Stamm-
apostel und somit beim Herrn geblieben.

und heute (Aufnahme v. 23.02.1983)

Bild Nr. 6



Von links nach rechts: Pr. Stenkewitz, Pr. Hartmann,
DI Arnold, Pr. Follmann, Pr. Döring, Hirte i. R.
Springer, Pr. Anders, DI de Vries, Pr. Geilert,
nicht im Bild: UDI Krüßmann

Neuapostolische Kirche



Kirchweihe

in

Stertrade : Nord

8. Januar 1958

Wenn der Herr die Gefangenen
Zions erlösen wird,
so werden wir sein
wie die Träumenden.
Dann wird unser Mund voll Lachens
und unsere Zunge voll Ruhmens sein.
Da wird man sagen unter den Heiden:
Der Herr hat Großes an ihnen getan!
Der Herr hat Großes an uns getan;
des sind wir fröhlich.

(Psalm 126, 1-3)

